

16. Wahlperiode

Nicht behandelte Mündliche Anfrage Nr. 12

des Abgeordneten Stefan Ziller (Bündnis 90/Die Grünen)

aus der 55. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 26. November 2009 und **Antwort**

W-LAN für Berlin - was macht der Senat eigentlich?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre nicht erledigte Mündliche Anfrage gemäß § 51 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses wie folgt:

1.: Warum ist der Senat nicht in der Lage, die in einer Kleinen Anfrage vom 27. August 2009 gestellten Fragen hinsichtlich der Bedingungen für ein freies W-LAN zu beantworten?

Zu 1.: Die Beantwortung der Kleinen Anfrage vom 27. August 2009 ist erfolgt. Die Beantwortung hat sich verzögert, da umfangreiche senatsinterne Abstimmungen erforderlich waren.

2.: Warum sucht der Senat nicht das Gespräch mit der Berliner Netz-Community, um dem offensichtlich fehlenden Verständnis zu diesem Thema im Senat entgegenzuwirken.

Zu 2.: Entsprechende Gespräche wurden mehrfach geführt. Aus den Gesprächen mit der Freifunk-Szene wurde deutlich: Freifunk ist eine nicht-kommerzielle Initiative für freie Funknetzwerke. Dabei werden freie Netze von Bürgerinnen und Bürgern Eigenregie aufgebaut und gewartet. Die Berliner Freifunkszene ist nicht verfasst organisiert; aus dem Selbstverständnis einer „Bürgerbewegung“ heraus ist die Freifunkgemeinschaft offen und selbstorganisierend ausgerichtet. Technisch ist der Freifunk als geschlossenes Netz ausgestaltet. Im Vordergrund für die Freifunk-Szene steht der eigenständige Community-Gedanke und nicht der Aufbau einer Infrastruktur zum breitbandigen und qualitätsmäßig abgesicherten Zugriff ins Internet. Die Nutzung erfordert eine spezielle softwaretechnische Anpassung der entsprechenden Hardware. Hierzu ist erhebliches Expertenwissen notwendig. Nur ein geringer Teil der Freifunk-Nutzerinnen und -Nutzer erlauben einen Zugriff über ihren Internet-Zugang.

Die bisher von Seiten der Freifunkszene formulierten Vorschläge an die Senatsverwaltung für Wirtschaft Technologie und Frauen blieben bisher allgemein und variierten je nach Gesprächspartner.

Berlin, den 15. Dezember 2009

In Vertretung

Almuth N e h r i n g - V e n u s
.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Technologie und Frauen

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Dezemb. 2009)